

Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde 2025

Herausgegeben von der
Kommission für bayerische Landesgeschichte
bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
– Institut für Volkskunde –

München 2025

INHALT

Vorwort	11
Aufsätze	
Martin Scharfe: Gottesbild-Attacken. Erzählungen von Versuchen, Bilder Gottes, Jesu Christi und der Heiligen Dreifaltigkeit mit Gewalt zu zerstören	15
Jörg Jochen Berns: Madonnenbild-Attacken. Zur Belebung sakraler Bildnisse durch Blasphemie	37
Walter Pötzl: Wallfahrerinnen und Wallfahrer aus dem Dorf Anhausen. Ein prosopografischer Forschungsansatz zur religiösen Volkskunde	51
Esther Abraham: Schwarzes Bayern. „Heimat“ als kreative Ressource im bayerischen Black Metal	71
Karin Bürkert, Angelika Merk, Antonia Schnell und Sabine Zinn-Thomas: Es war einmal ein Atomkraftwerk. Zur Gestaltung des „nuclear heritage“ zwischen Politik, Kulturwissenschaft und Alltäglichkeit	89
Berichte	
Torsten W. Müller: Barock-Altar unterwegs. Ein außergewöhnlicher Transfer aus Bayern in die Mitte Deutschlands.	109
Nachruf	
Helge Gerndt: Abschied von Martin Scharfe (1936–2025)	117
Rezensionen	
Hannah Ahlheim u. Franziska Rehlinghaus (Hg.): Abgrenzen, Entgrenzen, Begrenzen. Zur Geschichte des Liminalen in der Moderne (Maria Klessmann)	145
Helen Ahner: Planetarien. Wunder der Technik – Techniken des Wunderns (Theresa Perabo)	132
Franziska Beck, Michaela Eigmüller, Beate Partheymüller u. Markus Rodenberg (Hg.): Zweite Heimat Franken. Migrationsgeschichten in Bad Windsheim und im ländlichen Mittelfranken 1960–1990 (Franziska Mair)	199
Matthias Beitzl, Christian Elster, Alexa Färber u. Anna Weichselbraun (Hg.): Problematisieren und Sorgetragen. Kulturanalytische Konzepte von Öffentlichkeit und Arbeitsweisen des Öffentlichmachens (Christine Hämmerling)	142
Susanne Binas-Preisendörfer: Populäre Musik zwischen Musik- und Medienwissenschaften (Laura Niebling)	245
Holger Böning: Das Intelligenzblatt. Gemeinnutz und Aufklärung für jedermann. Studie zu einer publizistischen Gattung des 18. Jahrhunderts, zur Revo-	

lution der Wissensvermittlung und zu den Anfängen einer lokalen Presse; Band I: Entstehung und Entwicklung einer neuen publizistischen Gattung; Band II: Inhaltliche Vielfalt und reichsweite Intelligenzblätter (Christiane Schwab).....	255
Annegret Braun: Die Sekretärin. Frauenkarriere und Lebensträume in den 1950er Jahren (Burkhard Lauterbach).....	212
Uta Bretschneider u. Jens Schöne: Provinzlust. Erotikshops in Deutschland (Esther Gajek).....	215
Enno Bünz u. Wolfgang Weiß (Hg.): Region – Kultur – Religion. Festschrift für Klaus Reder zum 65. Geburtstag (Alexander Jochen Hofmann).....	198
Corina Caduff, Bitten Stetter, Minou Afzali, Francis Müller u. Eva Soom Ammann (Hg.): Sterben gestalten. Möglichkeitsräume am Lebensende (Jana Paulina Lobe).....	225
Mirella Carbone, Joachim Jung u. Institut für Kulturforschung Graubünden: Grenz-Erfahrungen. Schmuggel und Flüchtlingsbewegungen im Fextal und Bergell 1930–1948 (Esther Gajek).....	202
K. Lee Chichester, Priska Gisler u. Kunstmuseum Bern (Hg.): Koloniale Tiere? Tierbilder im Kontext des Kolonialismus (Wiebke Reinert).....	138
Thomas M. Dann: Das ländliche Möbel in Lippe. Wohnkultur in Nordwestdeutschland vom 16. bis zum 19. Jahrhundert (Gerdi Maierbacher-Legl) ..	174
Reema Desai Gehi: Der Wegbereiter. Wie Rudolf von Leyden Mumbais Kunstszene prägte (Burkhard Lauterbach).....	162
Roger Diederer, Anja Huber, Nico Kirchberger u. Antonia Volt (Hg.): Jugendstil. Made in Munich. Kunsthalle München. Katalog zur Ausstellung (Bernd Wedemeyer-Kolwe).....	163
Anja Dreschke: Kölner Stämme. Eine Medienethnografie (Torsten Näser).....	235
Kathrin Eitel (Hg.): Klimageschichten. Planet. Krise. Fiction (Tim Heimlich)....	151
Sina Fabian, Mareen Heying u. Tobias Winnerling (Hg.): Gefährlicher Genuss? Getränke und Trinkpraktiken seit der frühen Neuzeit (Gunther Hirschfelder).....	252
Friedemann Fegert: Spinnen und Weben, das ist ihr Leben. Eine Kulturgeschichte vom Flachs zum Leinen (Thomas Schwarz).....	171
Norbert Fischer u. Simon Walter (Hg.): Neue Schauplätze der Trauer (Barbara Leisner).....	227
Norbert Fischer u. Sonja Windmüller (Hg.): Spuren des Maritimen. Kulturwissenschaftliche Erkundungen an Nord- und Ostsee (Burkhard Lauterbach).....	197
Susanne Fischer, Karl Borromäus Murr, Michaela Breil u. Hilke Langhammer: Kleider, Geschichten. Der textile Nachlass von Arno und Alice Schmidt (Esther Gajek).....	172
Beat Föllmi: Kruzifix und Geisterbeschwörung. Religion in deutschen Vorabendkrimis (Anna-Katharina Höpflinger).....	237
Felix Gaillinger: Um den Unterhalt kämpfen. Junge Volljährige im Rechtsstreit gegen ihre Väter (Marlene Käding).....	208
Bernadette Gebhardt (Hg.): Bilder der Heimat. Fotografie und Kunst in Heimatzeitschriften (Ulrich Hägele).....	181
Mathias Gredig, Mathias Schmidt u. Cordula Seger (Hg.): Salonorchester in den Alpen (Esther Gajek).....	244
Daniel Habit, Christiane Schwab, Moritz Ege, Laura Gozzer u. Jens Wietschorke (Hg.): Kulturelle Figuren. Ein empirisch-kulturwissenschaftliches Glossar. Festschrift für Johannes Moser (Esther Gajek).....	128

Timo Heimerdinger u. Marion Näser-Lather (Hg.): Position beziehen, Haltung zeigen!? Bedingung und Problem kulturwissenschaftlicher Forschung (Čarna Brković)	140
Peter Hersche : Kirchen als Gemeinschaftswerk. Zu den wirtschaftlichen und sozialen Grundlagen frühneuzeitlichen Sakralbaus (Benedikt Brunner)	249
Isabella Hesse : Finding, Losing, Maintaining Grip. Eine Analyse der Erzählungen von Stripper:innen über ihre Berufsalltage (Mateja Marsel)	216
Edith Hessenberger u. Veronika Raich (Hg.): Ötztaler Gletscher. Katastrophen, Klimawandel, Kunst (Oliwia Murawska)	150
Victoria Huszka : #ruhrgebiet. Visualisierung einer Region im sozioökonomischen Wandel (Fatma Sagir)	180
Frank Matthias Kammel (Hg.): Crazy Christmas. Weihnachtskrippe und Zeitgeist. Ausstellungskatalog (Esther Gajek)	164
Christine Keller u. Schweizerisches Nationalmuseum (Hg.): Begehrt, umsorgt, gemartert. Körper im Mittelalter (Marita Metz-Becker)	251
Bernadette Krejs : Instagram-Wohnen. Architektur als Bild und die Suche nach gegenhegemonialen Wohnbildwelten (Ann-Marie Wohlfahrt)	180
Michael Krüger u. Markwart Herzog (Hg.): Schwimmen und Baden in Geschichte, Kultur und Gesellschaft. Ergebnisse des 10. Symposiums der Deutschen Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und Sportsammlungen e. V. (DAGS) sowie der 16. Irseer sporthistorischen Konferenz vom 20. bis 22. Mai 2022 (Bernd Wedemeyer-Kolwe)	230
Ina Kuhn : Laboratorien des guten Lebens. Wie Utopie-Festivals eine alternative Zukunft erfahrbar machen (Manuel Bolz)	231
Konrad J. Kuhn, Martin Nitsche, Julia Thyroff u. Monika Waldis (Hg.): ZwischenWelten. Grenzgänge zwischen Geschichts- und Kulturwissenschaften, Geschichtsdidaktik und Politischer Bildung (Torsten Bendl)	144
Thomas Kühn (Hg.): Dinge. Bilder. Menschen. Beiträge zur Volkskunde, Geschichte und Museumsarbeit in Hagenow, Mecklenburg und darüber hinaus. Festschrift für Henry Gawlick zum 65. Geburtstag (Michael Schimek)	170
Jonas Leineweber u. Eva-Maria Seng (Hg.): Immaterielles Kulturerbe und regionale Identität – Schützenwesen in Nordwestdeutschland (Eckhard Trox)	192
Patricia Lippert : Vereine im Dienste der Heimat. Ausprägungen von Heimatschutz und Heimatpflege in Regensburg 1871–1918 (Thomas Naumann)	183
Bo Lönnqvist : Stimmen von Banater Schwaben. Narratologische Studien zur deutschen Minderheit im rumänischen Banat in den 1990er Jahren (Harald Heppner)	204
Timo Luks : In eigener Sache. Eine Kulturgeschichte der Bewerbung (Burkhard Lauterbach)	209
Bernd E. Mader u. Heinrich Tritthart (Hg.): Die Saualm. Rezepturen des Hann Georg Wolff. Rezepte und Arzneien unserer Vorfahren (Bernhard Lübbers)	254
Silke Meyer u. Claudius Ströhle : Remittances as Social Practices and Agents of Change. The Future of Transnational Society (Jana Stöxen)	206
Florian G. Mildenberger : „Der Leib im Dienst der Seele“. Die Deutsche Jugendkraft (DJK) im innerkatholischen Machtgefüge (1920–1990) (Wolfgang Philipps)	228
Matthias Möller (Hg.): Aufbrüche & Abgründe. Freiburg-Dietenbach und die Stadt von morgen. Ausstellung von 28. 10. 23 – 26. 11. 23 (Ana Rogojanu)	178
Johanna Montanari : Kuratierte Öffentlichkeit. Eine postkoloniale Ethnografie journalistischer Praxis in Jordanien (Felix Gaillinger)	159
Ulrich Morgenstern u. Thomas Nußbaumer : Pathways in early European ethnomusicology. Pioneers and discourses (Bledar Kondi)	247

Johannes Moser u. Libuše Hannah Vepřek (Hg.): Kulturwissenschaften und neue Technologien. Zwischen Technikentwicklung und öffentlichen Diskursen (Roman Tischberger)	135
Marika Pierdicca : Integrationsregime in der Arbeitswelt. Eine Ethnographie migrantischer Praktiken der Selbstständigkeit in Norditalien (Manuel Liebig)	204
Karsten Plöger : Das Engadin. Biografie einer Landschaft (Esther Gajek)	195
Kathrin Pöge-Alder : Börners Sagenbuch: Populäres Erzählen in Ostthüringen (Janin Pisarek)	239
Ursula Probst : Prekäre Freizügigkeiten. Sexarbeit im Kontext von mobilen Lebenswelten osteuropäischer Migrant*innen in Berlin (Olga Reznikova)	212
Edith Raim : Der jüdische Mäzen und die Nazis. James Loeb und Murnau 1919–1933 (Thomas Naumann)	185
Raphael Reichel : Männerparadies. Deutsche Rentner in Thailand zwischen Nostalgie und Stigma (Raul Reinhardt)	218
Manuela Rienks : Ausverkauft. Arbeitswelten von Verkäuferinnen in der Bundesrepublik Deutschland (Annegret Braun)	210
Christoph Sauter u. Daniel Karrasch : Bastowerkstatt. Else Stadler-Jacobs und ihre Tiere aus Bast (Elena Zendler)	168
Jonas Schädler : Der Stromzähler. Elektrische Energie als Konsumgut, 1880–1950 (Helen Ahner)	134
Peter Schäfer : Die Schlange war klug. Antike Schöpfungsmythen und die Grundlagen des westlichen Denkens (Wolfgang Brückner)	240
Thomas Schneider u. Mirko Uhlig : Das Hanselfingerhut-Spiel in Forst. Ethnografisches Portrait und kulturhistorische Rekonstruktion eines Brauchs (Kathrin Pöge-Alder)	233
Philipp Schorch u. Daniel Habit (Hg.): Curating (Post-)Socialist Environments (Juliane Tomann)	157
Katharina Schuchardt u. Ira Spieker (Hg.): Performanzen & Praktiken. Kollaborative Formate in Wissenschaft und Kunst (Simone Egger)	147
Claudia Selheim (Hg.): Mikrowelten Zinnfiguren. Die Sammlung Alfred R. Sulzer: Begleitband zur Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum vom 9. Mai 2024 bis 26. Januar 2025 (Sybe Wartena)	165
Silva Semadeni u. Società Storica Val Poschiavo : Geboren im 19. Jahrhundert. Geschichten von fünf Puschlaver Frauen (Esther Gajek)	222
Bernhard Siegert : Kulturtechniken: Rastern, filtern, zählen und andere Artikulationen des Realen (Anne Dippel)	130
Michael Simon : Alltagskulturen. Forschungsgeschichte – Themenfelder – Zugangsweisen (Bernhard Tschofen)	127
Luise Stark, Irmela Einecke, Pia May u. Nils Waldmann (Hg.): Was bleibt? Was kommt? Nachhaltigkeiten kulturwissenschaftlich erforschen (Anna Fürstová)	149
Andreas Steffens : Heimkehr in die Fremde – Pariser Ankünfte. Mit Fotografien von Claudia Scheer van Erp: More than ten steps (Burkhard Lauterbach)	201
Tabea Stirenberg : Scham, Schmerz, Hysterisierung. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Menstruation als Alltagspraxis (Marlene Käding)	224
Andreas Tacke, Iris Lauterbach u. Michael Wenzel (Hg.): „Gartenlust“ und „Gartenziert“. Aspekte deutscher Gartenkunst der Frühen Neuzeit (Ursula Winkler)	257
Esther Tisa Francini, Alice Hertzog, Alexis Malefakis u. Michaela Oberhofer (Hg.): In Bewegung: Kulturerbe aus Benin in Schweizer Museen (Brigitta Hauser-Schäublin)	160
Jessica Ullrich u. Mieke Roscher (Hg.): Tiere und Geschlecht (Ingrid Bennewitz)	137

Katrin Weber u. Bezirk Mittelfranken (Hg.): Heimat im Gepäck. Vertriebene und ihre Trachten (Melanie Burgemeister)	189
Fleur Weibel: Die Praxis des Heiratens. Über die Anerkennung verbindlicher Liebesbekenntnisse (Alexandra Regiert)	220
Stefan Wellgraf u. Christine Hentschel (Hg.): Rechtspopulismen der Gegenwart. Kulturwissenschaftliche Irritationen (Sebastian Dümling)	156
Patrick Wielowiejski: Rechtspopulismus und Homosexualität: Eine Ethnografie der Feindschaft (Stefan Wellgraf)	154
Sabine Wiener-Piepho u. Adrian Pollak (Hg.): Politisches Erzählen. Narrative, Genres, Strategien 11. Tagung der Erzählforschung innerhalb der DGEKW (Lena Möller)	153
Werner Winkler: Johann Andreas Schmeller. Heimat finden in der Sprache (Anthony Rowley)	190
Sylvina Zander: Zwischen „ehrbar“ und „liederlich“. Zur Geschichte der Frauen in Oldesloe vom 17. bis zum 19. Jahrhundert (Silke Götsch-Elten)	221
Ágnes Ziegler: Die Schwarze Kirche zu Kronstadt – Reformation und Wiederaufbau. Die Inszenierung der konfessionellen, städtischen und ständischen Identität (Tobias Weger)	249
Stefan Zimmermann (Hg.): Schiebkarrenbau seit 1841. Museumsstellmacherei in Langenrehm (Jan Borgmann)	173
 Aktuelle Buchveröffentlichungen der Universitätsinstitute für Europäische Ethnologie, Empirische Kulturwissenschaft, Vergleichende Kulturwissenschaft und Volkskunde in Bayern.	259
 Anschriften der Autorinnen und Autoren	263

VORWORT

Mit Prof. Dr. Martin Scharfe (1936–2025) hat uns am 26. Februar 2025 eine der prägenden Figuren der deutschsprachigen Volkskunde verlassen. Seine bahnbrechenden Studien zur Bildforschung, zur Religion und zu den Bergen – seinem Herzensthema – trugen wesentlich zur Entwicklung und Modernisierung des Faches im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus bei. Als regelmäßiger Beiträger zum Bayerischen Jahrbuch für Volkskunde hatte Martin Scharfe uns noch im Herbst 2024 seinen Aufsatz zu Gottesbild-Attacken gesandt, den wir in dieser Ausgabe veröffentlichen dürfen. Das umfassende Forschen und Wirken Martin Scharfes, sein Leben und seine Ideen, würdigt sein Freund und langjähriger Wegbegleiter Prof. Dr. Helge Gerndt mit einem umfangreichen Nachruf.

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns auch die traurige Nachricht vom überraschenden Tode Prof. Dr. Sabine Wienker-Piephos (1946–2025). Noch im September letzten Jahres erlebten wir sie auf der vom Institut für Volkskunde koorganisierten Tagung der Kommission Erzählforschung in der DGEKW in Walderbach in all ihrer Dynamik und geistreichem Witz. Dem Leben und Forschen dieser herausragenden Persönlichkeit der internationalen Erzählforschung gebührt höchste Anerkennung.

Das Jahr 2025 brachte für das Institut für Volkskunde erneut eine Reihe neuer Projekte und Entwicklungen. In der Personalsituation gab es nach den Neubesetzungen und auslaufenden Projekten der letzten Jahre zwei Veränderungen. Zum einen dürfen wir Veronika Stiegler M.A. wieder am Institut begrüßen, die sich mit hohem Einsatz um die Digitalisierung und konservatorische Archivierung des Diaarchivs (ca. 13 000 Stück) und des Glasplattenarchivs (ca. 3 000 Stück) kümmert, sowie die ehemalige Geschäftsführerin Dr. Gabriele Wolf, die sich um die geplante Drucklegung einer Monografie zu Joseph Kyselak (1798–1831) in der Schriftenreihe des Instituts kümmert. Autor des Buches ist einmal mehr Martin Scharfe, der sich darin der kuriosen Eigenheit des weitgereisten österreichischen Beamten widmete, seine Initialen in und an besichtigte Sehenswürdigkeiten zu ritzen oder zu pinseln – was im frühen 19. Jahrhundert in Wiener Kreisen wie auch heute wieder einen gewissen „Kyselak-Hype“ auslöste. Mit dieser Publikation werden wir Martin Scharfes langjährige Forschung zu diesem faszinierenden Thema posthum einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen.

Ebenfalls in der Reihe „Bayerische Schriften zu Volkskunde“ entsteht aktuell der Begleitband zu der Tagung der Kommission Erzählforschung in der DGEKW „Maß und Maßlosigkeit“ – organisiert von Prof. Dr. Daniel Drascek und Dr. Helmut Groschwitz vom 18. bis 21. September 2024 im Kloster Walderbach. Der sich in Bearbeitung befindliche Band versammelt ein internationales Feld von renommierten Erzählforscherinnen und -forschern. Die parallel erscheinende Tagungsbände deuten es bereits an: gerade im Bereich der wissenschaftlichen Veranstaltungen entwickelte das vergangene Jahr eine erhebliche Dynamik. Den Auftakt machte im Januar der erfolgreiche Workshop „Kultur.Wandel.Gestalten. Die Landkreise Görlitz und Wunsiedel kommen ins Gespräch“. Im Rahmen des vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Heimat geförderten Forschungsprojektes „KulturRäume – KulturAkteure – KulturPraktiken. Die Bedeutung von ‚Kultur‘ für die Dynamisierung von gesellschaftlichen Transformationsprozessen in ländlichen Räumen“ (KRAP) versammelten die Organisatorinnen PD Dr. Marketa Spiritova, Michelle Orth M.A. M.A. Sc., Carlotta Stimpfle M.A. und Marlene Käding B.A. Forschungspartnerinnen und -partner aus den Untersuchungsregionen Görlitz und Wunsiedel für einen ausge-

sprochen fruchtbaren fachlichen Austausch zwischen Praxis und Forschung an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Auch das Thema immaterielles Kulturerbe blieb 2025 weiter von Bedeutung für das Institut. So folgte im Mai ein – im Kontext der Bayerischen Akademie der Wissenschaften – ungewöhnlicher Event, der über Bayern hinaus für Aufsehen sorgte. Organisiert von Prof. Dr. Manuel Trummer und Dr. Helmut Groschwitz diskutierte im renommierten Münchner Technoclub „Rote Sonne“ eine Expertenrunde zu den politischen und stadtkulturellen Potenzialen von immateriellem Kulturerbe. Ausgangspunkt der Veranstaltung war die kontrovers diskutierte Aufnahme der „Technokultur in Berlin“ in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes durch die Deutsche UNESCO Kommission im Jahr zuvor. Vor über 100 Gästen tauschten Dr. Motte (Gründer der Love Parade), Ellen Dosch-Roeingh (ravetheplanet), MdL Sanne Kurz (Bündnis 90/Die Grünen), Ferdinand Meyen (BR Zündfunk), DJ Upstart (Rote Sonne, Optimal) und Dr. Helmut Groschwitz (Beratungs- und Forschungsstelle Immaterielles Kulturerbe Bayern) Positionen und Hintergrundwissen aus.

Eine dritte Großveranstaltung bildete Anfang Juli die Konferenz der volkskundlichen Landesstellen, die 2025 in München, im Sitzungssaal der Bayerischen Akademie der Wissenschaften stattfand und vom Institut für Volkskunde organisiert wurde. Federführend waren hier erneut die Mitarbeiterinnen des KRAP-Projektes, die mit dem Thema „Kultur für Alle?! Kulturpraxis in ländlichen Räumen“ den Fokus auf die Herausforderungen und Chancen kultureller Projekte als Entwicklungsfaktor abseits der urbanen Zentren legten. Mit rund 20 Vorträgen und über 60 wissenschaftlichen Gästen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum bildete die dreitägige Konferenz einen gelungenen Höhepunkt des diesjährigen Instituts-Veranstaltungskalenders. Ein Tagungsband wird ebenfalls in der Schriftenreihe des Instituts erscheinen. Die hohe Resonanz des Themas unterstreicht zugleich die Relevanz der am Institut geleisteten Forschung für die breitere europäische Fachgemeinschaft.

Begleitend zu den Tagungen konnte im vergangenen Jahr auch eine neue Institutsveranstaltungsreihe ins Leben gerufen werden. Unter dem Motto „Forschung am Freitag“ bietet sie mit aktuellen Einblicken in laufende volkskundlich-kulturwissenschaftliche Projekte einen intellektuell ansprechenden Einstieg ins Wochenende und erfreut sich inzwischen hoher Beliebtheit. Den Auftakt in die Reihe machte bereits im vergangenen November Dr. Andreas Rentz (München) mit einem Vortrag zum kontrovers diskutierten Brauchkomplex der sogenannten „Judasfeuer“, der Material aus seinem laufenden DFG-Projekt präsentierte. Im Februar 2025 stellte Dr. Michaela Breil, die stellvertretende Direktorin des Textil- und Industriemuseums Augsburg (tim), die neue Sonderausstellung „DIRNDL – Tradition goes Fashion“ in einem exklusiven Vorabbericht vor. In der Ausstellung zu sehen sind auch Quellen aus dem Nachlass von Barbara Brückner (1903–1990), der am Institut archiviert ist. In einem dritten Gastvortrag beleuchtete Prof. Dr. Jeroen Dewulf, Direktor des Folklore-Programms an der University of California, Berkeley, in einer faszinierenden globalgeschichtlichen Perspektive Karnevalstraditionen und deren transatlantischen Kulturaustausch am Beispiel der „Mardi Gras Indians“ in New Orleans. Zurück nach München führte im August der Gastvortrag von Manuela Klotzbücher M.A., Dipl.-Kfm., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Volkskunde. Sie diskutierte im Kontext ihrer jüngst erschienenen Monografie „Nach oben hin offen“ die alltägliche Nutzung von Balkonen unter stadtkulturellen und kulturhistorischen Gesichtspunkten.

Die Aktivitäten an der Beratungs- und Forschungsstelle Immaterielles Kulturerbe Bayern reichten von der Beratung für die neue, siebte Bewerbungsrunde, die auf ungewöhnlich großes Interesse stößt, über verschiede-

ne Feldforschungen, Tagungsteilnahmen, Vernetzungstreffen, Vorträge und Informationsveranstaltungen. Die virtuelle Ausstellung „KulturErben – Immaterielles Kulturerbe in Bayern“ auf bavarikon wird auch nach der Förderphase federführend durch Manuela Klotzbücher M.A. weiter um die jeweiligen Neuaufnahmen ins Bayerische Landesverzeichnis ergänzt; aktuell werden die Objekte und Sammlungsbeschreibungen für 13 neue kulturelle Ausdrucksformen für die Lieferung vorbereitet und sind voraussichtlich zum Jahresende online verfügbar.

Parallel dazu schreitet der Aufbau eines zentralen Archivs zum Immateriellen Kulturerbe in Bayern unter der Ägide von Michael Weiß M.A. voran. Dieses Archiv wird Dokumentationen und Materialien aus Bewerbungsverfahren und Forschungen bündeln und eine wichtige Grundlage für zukünftige Forschungsprojekte und Publikationen bilden. Die Expertise der Beratungsstelle ist auch international gefragt: Dr. Helmut Groschwitz wurde für die neu eingerichtete Arbeitsgruppe „Alpine Culture“ im Rahmen der Alpenkonvention nominiert und vertritt dort Deutschland beziehungsweise Bayern. Interesse am immateriellen Kulturerbe bestand auch auf der Tagung „Erbe.Vielfalt.Zukunft“ beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, auf der sich das Netzwerk der bayerischen UNESCO-Projektschulen traf.

Einen Schwerpunkt der Arbeiten bildeten 2025 weitere Anstrengungen zur digitalen Sicherung und Erschließung der umfangreichen Sammlungen und Forschungsdaten des Instituts, besonders der Bildarchive und der bedeutenden Moser/Kramer/Hartinger-Kartei zur historisch-archivalischen Quellenforschung, die auf den Weg zur digitalen Publikation auf geschichte-bayerns.de gebracht wurde. Damit wird 2026 eine der fachgeschichtlich bedeutendsten volkswissenschaftlichen Quellensammlungen Bayerns öffentlich zugänglich und für Forschungsarbeiten nutzbar. Dank der großzügigen Förderung durch die Stiftung zur Förderung der Wissenschaften/Gesellschaft der Freunde konnten ab Juli 2025 auch die Vorarbeiten zur Überführung des Bibliothekskatalogs des Instituts von FAUST in B3KAT begonnen werden. Der Export wird erstmals die bedeutende volkswissenschaftliche Fachbibliothek des Instituts mit über 20 000 Bänden öffentlich über einen OPAC des Bibliotheksverbundes Bayern sichtbar und nutzbar machen.

Als Kooperationspartner ist das Institut für Volkskunde zudem an einem Drittmittelprojekt der Universität Passau zur digitalen Erschließung des bayerischen Teils des Atlas der Deutschen Volkskunde (ADV) beteiligt. Dieses unter anderem von bavarikon geförderte Projekt wird bis 2027 das umfangreiche Karten- und Datenmaterial der ehemaligen Atlasstelle Bayern, das sich am Institut für Volkskunde befindet, online zugänglich machen.

Wir pflegen weiterhin enge und fruchtbare Kooperationen mit verschiedenen Partnern, darunter die volkswissenschaftlichen Landesstellen, die Tschechische Akademie der Wissenschaften Brunn, der Bayerische Landesverein für Heimatpflege, die Ludwig-Maximilians-Universität München, einschlägige Museen und der Bayerische Rundfunk. Im Kontext des großen Umfrageprojekts „Heimat Bayern im Wandel“ des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege übernimmt das Institut für Volkskunde eine beratende Funktion im wissenschaftlichen Beirat. In diesem Zusammenhang ist auch das weiterhin hohe mediale Interesse an der am Institut archivierten historischen „Rundfrage“ von 1908/09 bemerkenswert, worüber unter anderem im Bayerischen Rundfunk und in der Süddeutschen Zeitung berichtet wurde.

Das Hausarchiv des Instituts verzeichnet weiterhin ein hohes öffentliches Interesse an seinen Digitalisaten, die über bavarikon verfügbar sind, mit regelmäßigen Anfragen von Presse, wissenschaftlichen Institutionen und Privatpersonen.

Einen zentralen Pfeiler unserer Arbeit bildete auch in diesem Jahr die Herausgabe des Bayerischen Jahrbuchs für Volkskunde 2025. Mit fünf Aufsät-

zen und 82 Buchbesprechungen bleibt es das rezensionsstärkste Fachjournal der Volkskunde und wichtige Plattform des aktuellen deutschsprachigen Fachdiskurses. Im einzelnen behandelt Prof. Dr. Martin Scharfe an der Schnittstelle von Bildkultur und Populärer Religiosität „Gottesbild-Attacken“; erweiternd dazu liefert Prof. Dr. Jörg Jochen Berns analoge Befunde zu „Madonnenbild-Attacken“. Prof. Dr. Walter Pötzl präsentiert in seinem Beitrag „Wallfahrerinnen und Wallfahrer aus Anhausen“ weiteres Material seiner jahrzehntelangen Forschung zu den süddeutschen Wallfahrten – hier in Form eines Vorschlages zur prosopografischen Forschung. Mit Esther Abraham B.A. „Schwarzes Bayern? Widerständige Heimat im bayerischen Black Metal“ ist erfreulicherweise auch wieder eine Vertreterin der jungen Forscherinnengeneration mit den Ergebnissen ihrer Bachelorarbeit vertreten. Die lokal kontroverse Aushandlung von „nuclear heritage“, dem Erbe der Kernkraftwerke in Obrigheim und Philippsburg, bildet den Gegenstand eines Forschungs- und Ausstellungsprojektes von Dr. Karin Bürkert, Dr. Angelika Merk, Antonia Schnell M.A. und Prof. Dr. Sabine Zinn-Thomas. Neben den Aufsätzen findet sich auch ein kürzerer Bericht in der Ausgabe: Dr. Torsten W. Müller schildert die kuriose Wanderung eines barocken Altars aus dem Allgäu ins thüringische Mackenrode. Wir danken sehr herzlich allen Autorinnen und Autoren, Rezensentinnen und Rezensenten für die gute Zusammenarbeit. Besonderer Dank geht an Tomislav Helebrant M.A., der das Bayerische Jahrbuch für Volkskunde exzellent für die Drucklegung vorbereitet hat.

Neben den genannten Schwerpunkten sind alle wissenschaftlichen Mitarbeitenden des Instituts weiterhin intensiv in der Vortrags- und Publikationstätigkeit engagiert und tragen somit maßgeblich zum wissenschaftlichen Diskurs bei. Ein weiterer wichtiger Bereich ist auch die Lehre, wobei unsere Mitarbeitenden an verschiedenen Universitäten, insbesondere an der LMU München, unterrichten und als Privatdozentinnen, außerplanmäßige Professoren und Lehrbeauftragte einen entscheidenden Beitrag zur Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses leisten.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, besonders auch unseren Verwaltungsmitarbeiterinnen Alexandra Glöckl M.A. und Brigitte Wawoczny, die neben Sekretariats- und Bibliotheksaufgaben die Forschungsprojekte, Veranstaltungen sowie die Arbeit am Bayerischen Jahrbuch für Volkskunde tatkräftig unterstützen.

Daniel Drascek, Marketa Spiritova und Manuel Trummer